



die dritte Seite

Glastunnel durch die Seeshaupter Bucht

Einladung zur Podiumsdiskussion der DORFZEITUNG in den Gemeindefaal

Mit einem im wahrsten Sinne des Wortes bahnbrechenden Projekt sorgt seit Mitte März das Projekt eines Seeshaupter Gemeinderatsmitglieds für Aufregung bei Landratsamt und Regierung von Oberbayern: dem Bau eines gläsernen Tunnels durch den Starnberger See von Sankt Heinrich nach Seeseiten. Das Gemeinderatsmitglied, das namentlich noch nicht genannt werden möchte, hierzu: „Wir können durch das Projekt mit einem Schlag drei unserer großen Probleme lösen: Den immer ärgeren Durchgangsverkehr, die lahrende Entwicklung des Fremdenverkehrs, und die jetzt auch bei uns aufkeimenden

Folgen der Finanzkrise.“ Das „Projekt Glastunnel Seeshaupt“ geht auf eine Studie des renommierten Verkehrsexperten Wolf Tielkap zurück. Tielkap hat zuletzt in Spanien Furore mit dem Barcelonetta-Tunnel, der gläsernen Passage auf dem Grund des Hafens von Barcelona, gemacht. Die Passanten können durch das seit der Ebro-Ringkanalisation glasklare Wasser des Mittelmeerhafens über ihren Köpfen die Kreuzfahrtschiffe zu den Landebrücken gleiten sehen. Ähnliche Erlebnisse will Tielkap auch am Süde des Starnberger Sees ermöglichen. Den aus Seeshauptstammenden, weltweit

anerkannten Experten reizt das Projekt nicht allein wegen der unmittelbaren Nähe zu seinem Heimatort, sondern auch, weil erstmals im Süßwasser gebaut würde und zudem anders als in Barcelona in einem abgetrennten Teil der Fahrverkehr sogar für große Lastwagen ermöglicht werden soll.

Widerstände und Finanzprobleme

Freilich wirft das Vorhaben viele Probleme auf. Nicht zu den geringsten gehört, dass eine der Zufahrten auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Münsing liegen würde, die sich an der Realisierung noch wenig interessiert zeigt. Die andere Zufahrt müsste zwischen Seeseiten und Bernried auf Seeshaupter Gebiet liegen. Dort macht die Überwindung der Bahnlinie Schwierigkeiten, welche die Trasse kreuzt. Weitere Fragen stellen sich übrigens auch für Sachgebietsleiter Sepp Guggebichl von der Straßenverkehrsbehörde. Die Übernahme der Straßenbaulast nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz sei nur über eine schwierige Umwidmung der jetzt durch Seeshaupt führenden Staatsstraße möglich.

Außerdem hat der betroffene Grundstückseigentümer bereits Widerstand angekündigt. Wenig Probleme sieht die Schlösser- und Seenverwaltung in Starnberg, wenn das Projekt in ausreichender Wassertiefe verwirklicht werden kann, sodass die Seeschiffahrt nicht beeinträchtigt wird. Nicht zuletzt bleibt die Finanzierung zu klären. Eine erste Kostenschätzung durch das Büro Tielkap geht von einem Volumen von 30,2 Millionen Euro aus. Das angesprochene Gemeinderatsmitglied sieht aber hierin kein unüberwindliches Hindernis. Den Großteil der Finanzierung erhofft sich das Gemeinderatsmitglied aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung. Zur Restmittelabdeckung soll das Gremium in einer Sondersitzung über die Begebung einer Kommunalanleihe diskutieren. Ein entsprechender Antrag ist in Vorbereitung. Das damit verbundene außerordentliche Anwachsen der Gemeindeverschuldung würde freilich einen Bürgerentscheid der Seeshaupter erforderlich machen. Ein anderer Gemeinderat hat auch die Erhebung einer Tunnelmaut ins Gespräch gebracht. Das wird aber von Guggebichl als eher unrealistisch

bezeichnet.

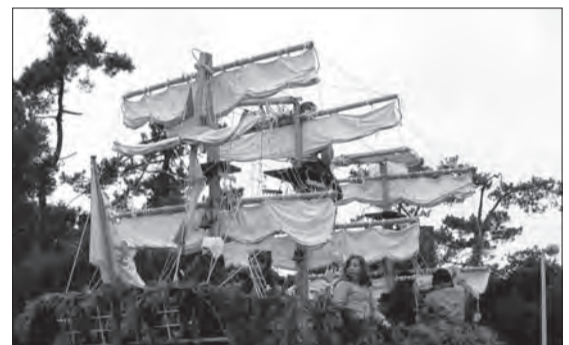
Mit ungewohnter Schärfe hat unser Gesprächspartner die kritische Berichterstattung der SZ (15.3.) zurückgewiesen. Darin war ein glattes Scheitern des Projekts vorhergesagt. „Das ist blanker Unsinn. „Des packma! Yes, we can!“, hat er gleich mehrsprachig erklärt.

Präsentation der Pläne

Eine erste Möglichkeit zur Mitsprache werden die Seeshaupter bei einer Podiumsdiskussion mit Präsentation der Pläne durch das Büro Tielkap haben, zu der die DORFZEITUNG hiermit alle Seeshaupter einlädt. Sie wird brandaktuell noch vor der geplanten Sondersitzung (wohl kurz vor Ostern) unseres Ortsparlaments stattfinden. Auf dem Podium sollen auch einige Gemeinderäte sitzen und über die anstehende Finanzierung Auskunft geben. Die Diskussion beginnt pünktlich um 19.30 Uhr am Mittwoch, 1. April im Gemeindefaal (Feuerwehrhaus). Alle Bürger sind herzlich und dringend um Teilnahme gebeten. Bitte, wenn möglich Anmeldung, Fragen u. Meinungen vorab an buerotielkap@aol.de, da



Zugang zum Barcelonetta-Tunnel, Foto: Büro Tielkap



Fünzig und immer noch jung!

Mimosenfest in St. Trojan feiert Jubiläum

Als die kleine Gruppe von Gratulanten aus Seeshaupt am Morgen aus dem Fenster schaute, war der Himmel noch grauschwarz. Doch der Verlockung der Trommeln und Fanfaren, die schon lange, bevor sich der Festzug bildete, die letzten Langschläfer weckten, schien schließlich auch die Sonne nicht widerstehen zu können. Als sich gegen ein Uhr die Wagenschlange in Bewegung setzte, leuchteten die Mimosen goldgelb vor blauem Himmel. An die zehntausend Besucher drängten sich in dem kleinen Badeort, der kaum dreitausend

ständige Bewohner zählt. Seit 1959 feiert Saint Trojan jedes Jahr am zweiten Sonntag im Februar den Frühling mit einem großen Wagenzug, vielen Masken, Musik, Festessen und Tanz. Der neue Bürgermeister unseres Partnerorts, Dr. Massicot, hat das Jubiläum zum Anlass genommen, nicht nur unseren Bürgermeister Michael Bernwieser mit einer kleinen Seeshaupter Delegation, sondern zugleich eine Gruppe aus dem zweiten Partnerort Saint Trojans, dem belgischen Krainem bei Brüssel einzuladen. „Europa rückt

jetzt immer näher zusammen, im Bewusstsein einer gemeinsamen und brüderlichen Zukunft“, sagte Christiane Willkomm, die Vorsitzende des Seeshaupter Partnerschaftsausschusses in ihrer Glückwunschsprache und erinnerte daran, dass unsere französischen Freunde bei ihrem letzten Besuch bei uns eine Gruppe aus Kreuzenort, unserem polnischen Partnerort begrüßen konnten. Die neugewonnenen Freunde aus Krainem und unsere alten Freunde in Saint Trojan sind für das nächste Jahr herzlich nach Seeshaupt eingeladen. da

